

Pioneering Immune Therapy

Zwischenbericht
zum 30. September 2014

KENNZAHLEN

der MOLOGEN AG nach IFRS zum 30. September 2014

Bilanz

In Mio. €	30.09.2014	31.12.2013	Veränderung
Liquide Mittel	17,8	14,8	20 %
Langfristige Vermögenswerte	0,5	0,5	0 %
Kurzfristige Vermögenswerte	19,3	15,5	25 %
Langfristige Schulden	0	0	0 %
Kurzfristige Schulden	2,7	0,9	200 %
Eigenkapital	17	15	13 %
Eigenkapitalquote	86%	94%	-9 %

Ertragslage

In Mio. €	01.01.2014 bis 30.09.2014	01.01.2013 bis 30.09.2013	Veränderung
Umsatzerlöse	0	0,2	-100 %
Personalaufwand	3,9	3,2 ¹	22 %
EBIT	-13,3	-6,8 ¹	96 %
Periodenergebnis	-13,3	-6,8 ¹	96 %
Aufwand FuE	10,5	4,5 ¹	133 %
EPS in € (unverwässert)	-0,80	-0,44 ¹	82 %

Kapitalflussrechnung

In Mio. €	01.01.2014 bis 30.09.2014	01.01.2013 bis 30.09.2013	Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-11,5	-6,1	89 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	6	-0,1	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	14,7	0	100 %

	30.09.2014	30.09.2013	Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter	58	57	2 %

MOLOGEN Aktie

	30.09.2014	30.09.2013	Veränderung
Ausstehende Aktien in Stück	16.973.626	15.418.362	10 %
Schlusskurs	6,60	11,80	-44 %

¹ Die Vorjahreszahlen wurden gem. IAS 8.42 ff. angepasst. Vgl. hierzu die Angaben im Anhang unter "B".

INHALT

Brief des Vorstands	4
Die MOLOGEN-Aktie	5
Zwischenlagebericht für die ersten neun Monate 2014	7
Bilanz zum 30. September 2014	17
Gesamtergebnisrechnung für die ersten neun Monate 2014	18
Kapitalflussrechnung für die ersten neun Monate 2014	19
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2014	20
Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss für die ersten neun Monate 2014	21
Unternehmenskalender / Impressum	32

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR,

wir haben in den ersten neun Monaten dieses Jahres erhebliche Fortschritte bei unseren klinischen Studien gemacht. Das gilt insbesondere für unser Hauptprodukt, die Krebs-Immuntherapie MGN1703: Bei der Indikation Darmkrebs haben wir in der Zulassungsstudie IMPALA bereits mit der Behandlung des ersten Patienten begonnen. Die Studie wird von renommierten europäischen Onkologen umfassend begleitet. IMPULSE, die Studie zur Behandlung von Patienten mit Lungenkrebs rekrutiert seit ihrem Start im Frühjahr ebenfalls Patienten. Beide Studien haben wir auf wichtigen internationalen Fachkongressen vorgestellt.

Erstmals haben wir auch unsere neue Technologie „EnanDIM“ der Fachwelt präsentiert. EnanDIM steht für eine neue Generation unserer Immuntherapie, von der wir eine umfassende Immunaktivierung bei gleichzeitig guter Verträglichkeit erwarten. Mögliche Anwendungen umfassen die Bereiche der Krebstherapien und Antiinfektiva.

Mit dieser neuen Technologie füllen wir unsere Pipeline auf und belegen einmal mehr die Innovationskraft unserer Forschungsarbeit. Gleichzeitig führen wir die Weiterentwicklung der Pipeline und das klinische Studienprogramm sowie die Gespräche mit potentiellen Entwicklungs- und Lizenzpartnern fort.

Der Neun-Monats-Abschluss der MOLOGEN dokumentiert unsere intensive Arbeit an dem Studienprogramm. Die höheren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von 10,5 Millionen Euro führten zu einem entsprechenden Fehlbetrag von 13,3 Millionen Euro für die Berichtsperiode. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 30. September 2014 auf rund 18 Millionen Euro.

Ein intensives Quartal liegt hinter uns, in dem wir gute Fortschritte erzielt haben. Dafür wollen wir uns bei allen unseren Mitarbeitern bedanken. Ohne ihr Engagement und ihre ausgezeichnete Arbeit wären diese Fortschritte nicht möglich gewesen.

Auch unseren Aktionären danken wir für das Vertrauen und freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Quartal.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Dr. Matthias Schroff

Dr. Alfredo Zurlo

Jörg Petraß

Die MOLOGEN-Aktie

In der ersten Jahreshälfte entwickelte sich der deutsche Aktienmarkt positiv. Der DAX übertraf erstmalig die Rekordmarke von 10.000 Punkten. Aufgrund der zunehmenden Unsicherheit über die weltweite konjunkturelle und geopolitische Entwicklung musste er allerdings im dritten Quartal leichte Rückgänge verzeichnen und schloss mit einem Kurs von 9.474,30 Punkten. In den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres verzeichneten die für MOLOGEN relevanten Pharma- und Biotechnologie- Branchenindizes „DAXsubsector Biotechnology“ und „DAXsector Pharma & Healthcare“ Kursgewinne von knapp 13 % bzw. 1 %.

Die MOLOGEN-Aktie erreichte am 16. Juli 2014 ihren Quartals-Höchstwert mit 9,80 Euro. Im weiteren Verlauf des Quartals folgte ein Kurseinbruch von rund 32 %. Die Aktie schloss somit das dritte Quartal mit einem Schlusskurs von 6,60 Euro, dem Tiefstkurs für die ersten neun Monate.

Erfreulich ist hingegen, dass sich das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der MOLOGEN-Aktie mit circa 20.500 Stück in den ersten neun Monaten des Jahres gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres von rund 10.600 Stück nahezu verdoppelt hat.

MOLOGEN hat im Februar 2014 eine Kapitalerhöhung in Form einer Privatplatzierung durchgeführt. Die Anzahl der auf den Inhaber lautenden Stückaktien wurde durch Ausgabe von 1.541.244 neuen Aktien (= 10 % des damaligen Grundkapitals) auf 16.960.756 Aktien erhöht. Der Bruttoemissionserlös betrug 15,7 Mio. Euro und wird insbesondere für die Phase-III-Studie mit MGN1703 bei metastasiertem Darmkrebs verwendet. Der Streubesitz hat sich in Folge der Kapitalerhöhung von 49 % auf rund 53 % erhöht. Zudem hat MOLOGEN neue, internationale institutionelle Anleger gewonnen.

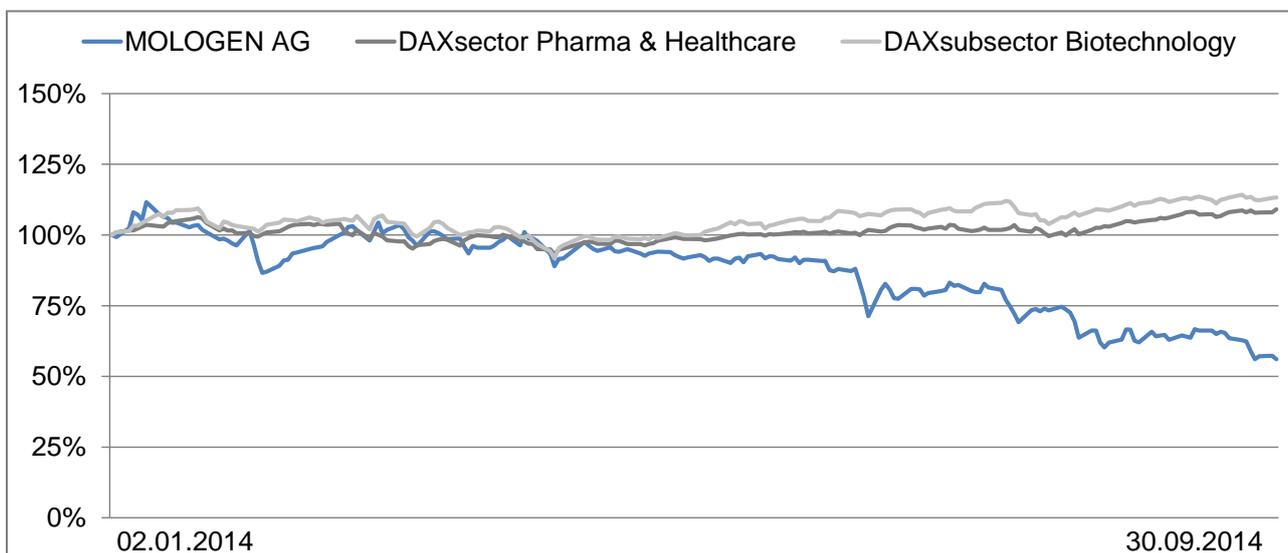
Die Anzahl der zum 30. September 2014 ausstehenden Aktien betrug insgesamt 16.973.626 Stück. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von 112 Mio. €.

Das Unternehmen führte in den ersten neun Monaten zahlreiche Roadshows an den wesentlichen Finanzzentren Europas und Nordamerikas durch. Daneben hat sich MOLOGEN auf nationalen und internationalen Konferenzen präsentiert und viele Investorengespräche gehalten.

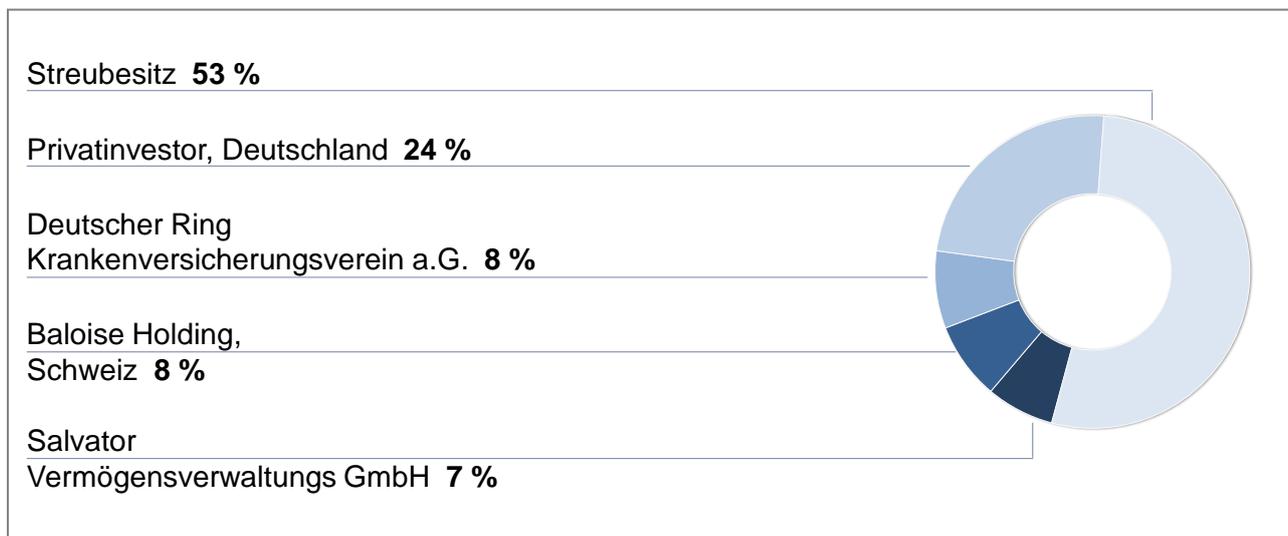
Aktienkennzahlen (ISIN DE0006637200, Prime Standard)

XETRA	9 Monate 2014	9 Monate 2013
Anzahl der ausgegebenen Aktien am 30.09.	16.973.626	15.418.362
Marktkapitalisierung am 30.09. (Mio. €)	112,06	181,94
Erster Handelstag (€)	11,79	11,85
Letzter Handelstag (€)	6,60	11,80
Höchstkurs (€)	13,15	15,10
Tiefstkurs (€)	6,60	10,49
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück)	20.521	10.577

Performance der MOLOGEN-Aktie in den ersten neun Monaten 2014



Aktionärsstruktur zum 30. September 2014 (Angaben geschätzt)



ZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014

- Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stiegen auf 10,5 Mio. €
- EBIT entsprechend bei -13,3 Mio. €
- MOLOGEN ist solide finanziert mittels Kapitalerhöhung: 17,8 Mio. € liquide Mittel zum 30. September 2014

Das Augenmerk in den ersten neun Monaten 2014 lag vor allem auf den klinischen Studien mit dem Hauptprodukt MGN1703. Beide Studien, IMPULSE (Lungenkrebs) und IMPALA (Darmkrebs), wurden im Berichtszeitraum begonnen und rekrutieren zurzeit Patienten.

Die intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (FuE) führten zu einer deutlichen Erhöhung der FuE-Aufwendungen auf 10,5 Mio. € gegenüber 4,5 Mio. € für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das EBIT nach IFRS verringerte sich entsprechend von -6,8 Mio. € auf -13,3 Mio. €. MOLOGEN ist dennoch weiterhin mit liquiden Mitteln in Höhe von 17,8 Mio. € zum 30. September 2014 solide finanziert (31.12.2013: 14,8 Mio. €).

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- Verhaltendes Wachstum der Weltwirtschaft
- Wenig Erholung im Euroraum

In den ersten neun Monaten hat sich das weltwirtschaftliche Umfeld verschlechtert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte seine Prognose für das globale Wachstum für 2014 auf 3,3 %. Für 2015 prognostiziert er ein globales Wachstum von 3,8 %.

Für die USA prognostiziert der IWF einen Anstieg des Bruttoinlandproduktes um 2,2 % bis zum Jahresende. Laut aktuellen Daten rechnet er für 2015 wieder mit einem Wachstum in Höhe von 3,1 %. Auch die Entwicklung von China und Indien sieht der IWF positiv. Für China soll das Wirtschaftswachstum in den kommenden Jahren über 7 % liegen.

Erhebliche Risiken für eine nachhaltige Stabilisierung der weltwirtschaftlichen Lage stellen allerdings die politischen Konflikte in der Ukraine, dem Irak und Syrien dar. Russland ist durch die von der EU und den USA verhängten Wirtschaftssanktionen gefährdet, in eine Rezession zu geraten. Zudem kämpft Brasilien mit einer unerwartet schwachen Konjunktur.

In der Eurozone hingegen stagniert die Konjunktur. Vor allem die hohen öffentlichen Schulden und die angespannten Kreditbedingungen in den Krisenländern belasten die wirtschaftliche Entwicklung. Der Währungsfonds geht für dieses Jahr von einem Wachstum von 0,8 % aus. Für das kommende Jahr 2015 wird mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,3 % gerechnet.

Zur Abwendung einer drohenden Deflation hat die Europäische Zentralbank (EZB) erneut den Leitzins um 10 Basispunkte gesenkt. Erst im vergangenen Juni hatte die EZB eine Senkung des Leitzinses auf 0,15 % beschlossen. In ihrer Sitzung am 4. September 2014 entschied die EZB, den europäischen Leitzins noch weiter auf nunmehr 0,05 % zu senken. Damit ist ein neuer historischer Tiefststand erreicht. Laut EZB-Präsident werden die Zinsen für längere Zeit auf diesem Niveau bleiben.

Entwicklung der Pharma- und Biotechnologiebranche

- Weltweiter Umsatzanstieg für Arzneimittel auf über eine Billion US-\$ im Jahr 2020 erwartet
- Onkologie ist umsatz- und wachstumsstärkstes Therapiegebiet

Die Weltgesundheitsorganisation WHO geht in ihrem Welt-Krebs-Bericht 2014 von einem starken Anstieg der Krebsneuerkrankungen aus. Im kommenden Jahrzehnt könnte diese Zahl um 40 % steigen. Somit könnten bis 2025 jährlich 20 Millionen Menschen weltweit an Krebs erkranken.

Die Onkologie bleibt daher ein großer und wichtiger Forschungsschwerpunkt von Pharma- und Biotechnologiefirmen. Der aufstrebende Bereich der Krebs-Immuntherapien ist besonders erfolgsversprechend und in den letzten zwei bis drei Jahren zunehmend in den Fokus der Krebsforschung gerückt. Mit Hilfe der Krebs-Immuntherapien konnte bei einigen Krebserkrankungen bei einem Teil der jeweils behandelten Patienten erstmals seit vielen Jahren eine deutliche Verlängerung des Überlebens beobachtet werden. Auch die Kombination verschiedener Krebs-Immuntherapien hat in ersten Studien schon vielversprechende Ergebnisse gezeigt. Hier ist nach Einschätzung von Branchenanalysten ein neuer Megatrend entstanden, auch wenn sich noch viele dieser neuen Hoffnungsträger in der klinischen Entwicklung befinden. Von den Krebs-Immuntherapien werden in den nächsten Jahren Umsätze in Milliardenhöhe erwartet.

Laut einer aktuellen Studie des Marktforschungsinstitutes EvaluatePharma könnte der Gesamtumsatz für Arzneimittel im Jahr 2020 bereits über eine Billion US\$ betragen. Für das aktuelle Geschäftsjahr 2014 erwartet EvaluatePharma Umsatzerlöse in Höhe von rund 749 Milliarden US\$. Dies würde einem Umsatzzuwachs von 4,4 % im Vergleich zum Vorjahr (717 Milliarden US\$) entsprechen. Für den Bereich Onkologie prognostiziert das Marktforschungsinstitut ein Marktvolumen von mehr als 153 Milliarden US\$ im Jahr 2020. Das Institut geht von jährlichen Umsatzzuwächsen in Höhe von rund 11 % aus. Damit wäre die Onkologie das Therapiegebiet mit den höchsten Wachstumsraten und bliebe, mit einem erwarteten Umsatzanteil von rund 14 % im Jahr 2020, auch langfristig die weltweit umsatzstärkste Indikation.

65% des Marktvolumens im Therapiegebiet Onkologie werden derzeit in der USA und den fünf größten europäischen Staaten erzielt. Steigende Prävalenzraten in den sogenannten „pharmerging markets“ wie China, Brasilien, Russland oder Indien sorgen dafür, dass das Therapiegebiet der Onkologie auch in diesen Märkten an Bedeutung gewinnt und inzwischen an fünfter Stelle rangiert. Der Fokus der weltweiten Produktentwicklungen richtet sich dabei immer mehr auf personalisierte Medizin, auf Nischenprodukte und sogenannte „Ultra-Orphan-Drugs“, die seltene bzw. sehr seltene Krankheiten adressieren. Die globalen Verkaufszahlen bei den personalisierten Krebstherapien sind innerhalb der letzten zehn Jahre von 11 % auf 46 % gestiegen. Ihre Vorteile gegenüber bestehenden Therapien werden immer deutlicher. Investitionen der Pharmabranche in innovative Krebstherapien bleiben hoch. Ihr Anteil an der Gesamtheit aller präklinischen und Phase-I-Produktentwicklungen beträgt mehr als 30 %. Allein in den vergangenen zwei Jahren wurden 22 neue Krebsmedikamente für den Markt zugelassen.

Trotz guter Aussichten steht die Branche aber weiterhin vor großen Herausforderungen. Dazu zählen die Ausweitung der Marktanteile für Generika sowie verschärfte Gesetze und Zulassungsregularien. In vielen Ländern erschweren Gesundheitsreformen, die fast immer mit Kosteneinsparungen einhergehen, die Bedingungen für Marktzulassungen oder die anschließende Marktdurchdringung.

Pharmaunternehmen reagieren auf Patentverluste und auf schrumpfende Pipelines mit neuen Trends. So erschließen die Unternehmen neue Geschäftssegmente, investieren zunehmend in die Entwicklung von Nischenprodukten und in personalisierte Medizin oder verstärken ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der Fusionen und Kooperationen. Für den Biotechnologiesektor eröffnen sich durch den steigenden Bedarf an innovativen Medikamenten und Behandlungsmethoden, vor allem im Bereich der Krebserkrankungen, ebenfalls neue Chancen.

Im Jahr 2020 werden biotechnologische Produkte (biotechnisch hergestellte Impfstoffe und Biologika) einen Umsatzanteil von 52 % am Gesamtumsatz der Top 100 verschreibungspflichtigen Arzneimittel ausmachen (EvaluatePharma). Im vergangenen Jahr hatten diese Umsatzerlöse noch einen Anteil von lediglich 45 %. Auf dem weltweiten Gesamtmarkt für Arzneimittel erwartet EvaluatePharma einen Anteil von 27 % für biotechnologische Produkte, was einem Zuwachs von 5 Prozentpunkten im Vergleich zum Jahr 2013 entsprechen würde.

Vor diesem Hintergrund schätzen wir die Geschäftsaussichten der MOLOGEN AG langfristig als ausgesprochen positiv ein.

Geschäftsverlauf

- Zulassungsstudie IMPALA für MGN1703 bei Darmkrebs begonnen
- Lungenkrebsstudie IMPULSE mit MGN1703 rekrutiert Patienten
- Neueste Forschungsergebnisse auf Fachkongressen vorgestellt
- Kapitalerhöhung durchgeführt, Bruttoemissionserlös von 15,7 Mio. €

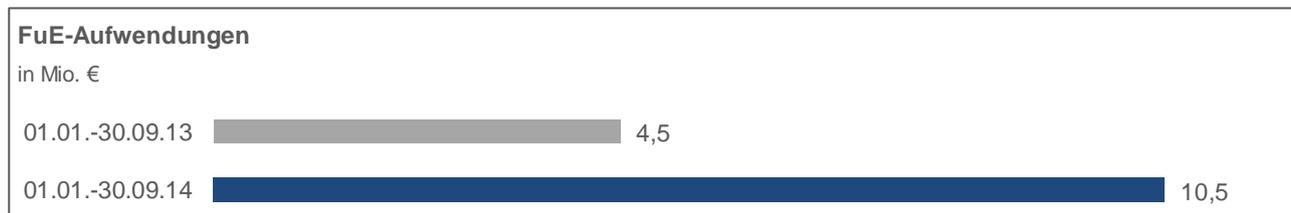
Forschung und Entwicklung (FuE)

Im Verlauf der ersten neun Monate 2014 hat MOLOGEN in der Forschung und Entwicklung der Produktpipeline weitere maßgebliche Fortschritte erzielt. Zwei klinische Studien mit dem Hauptprodukt der MOLOGEN, der Krebs-Immuntherapie MGN1703, wurden begonnen: die klinische Studie IMPULSE im Bereich Lungenkrebs sowie die Phase-III-Zulassungsstudie IMPALA in der Indikation Darmkrebs, für die seit September 2014 Patienten rekrutiert werden.

Im Berichtszeitraum wurden zudem neue Daten auf wesentlichen internationalen Fachkongressen präsentiert. Hierbei wurden unter anderem Daten zu vier Darmkrebs-Patienten vorgestellt, bei denen ein Langzeit-Ansprechen auf die Therapie mit MGN1703 beobachtet werden konnte. Das Design der Phase-III-Studie IMPALA wurde ebenfalls im Rahmen dieser Kongresse erläutert.

FuE-Aufwendungen

In den ersten neun Monaten 2014 hat MOLOGEN planmäßig aufwandswirksame Maßnahmen und Investitionen in Höhe von 10,5 Mio. € (Vergleichszeitraum 01.01.-30.09.13: 4,5 Mio. €) durchgeführt. Der höhere Aufwand ergibt sich aus der Vorbereitung und dem Start der beiden klinischen Studien IMPULSE und IMPALA mit MGN1703.



Zusammensetzung der Produktpipeline

(Stand: 30. September 2014)

Präklinik	Phase I	Phase II	Phase III / Zulassung
EnanDIM Onkologie & Anti-Infektiva	MGN1703¹ Andere solide Tumoren	MGN1703¹ Kleinzelliger Lungenkrebs	MGN1703¹ Darmkrebs
MGN1331 Leishmaniose	MGN1601 Nierenkrebs		
MGN1333 Hepatitis B	MGN1404² Schwarzer Hautkrebs		

- Onkologie
- Infektionskrankheiten
- Onkologie & Infektionskrankheiten

¹ IND (Investigational New Drug) eingereicht in den USA.; Sicherheitsstudie in den USA abgeschlossen
² Kooperation mit Max-Delbrück-Zentrum für Molekulare Medizin und Charité Universitätsmedizin, Berlin

Onkologie – Krebs-Immuntherapie MGN1703

MGN1703 ist eine Krebs-Immuntherapie und das am weitesten fortgeschrittene Produkt der MOLOGEN. Der Immunmodulator und TLR-9-Agonist wird derzeit in den zwei klinischen Studien IMPALA und IMPULSE untersucht.

Zulassungsstudie bei Darmkrebs (IMPALA-Studie)

MOLOGEN hat im ersten Quartal 2014 die Beantragung der internationalen Zulassungsstudie mit MGN1703 bei metastasiertem Darmkrebs (IMPALA-Studie) in verschiedenen europäischen Ländern vorbereitet. Im zweiten Quartal dieses Jahres wurde das Beantragungsverfahren für die Studie eingeleitet. Im September wurde der erste Patient in die Studie aufgenommen.

Das IMPALA-Studiendesign wurde im Rahmen von Poster-Präsentationen auf dem „ESMO 16. World Congress on Gastrointestinal Cancer“ (WCGI) im Juni 2014 in Barcelona sowie auf dem „ESMO 2014 Congress“ im September 2014 in Madrid vorgestellt.

Die IMPALA-Studie ist eine internationale klinische Studie der Phase III, randomisiert, nicht verblindet, zweiarmig und multizentrisch. Basierend auf den Erkenntnissen der IMPACT-Studie, schließt die IMPALA-Studie Patienten mit metastasierendem Darmkrebs ein, bei denen ein Rückgang der Tumoren nach einer Chemotherapie-Erstlinienbehandlung in Kombination mit oder ohne biologische Präparate („Biologics“) zu verzeichnen ist.

Ziel der Studie ist es zu zeigen, dass eine sogenannte „Switch-Maintenance“-Therapie mit der Krebs-Immuntherapie MGN1703 bei Patienten mit metastasierendem Darmkrebs zu einer Verlängerung des Gesamtüberlebens führt. Der primäre Endpunkt ist dementsprechend das Gesamtüberleben. Zu den sekundären Endpunkten zählen progressionsfreies Überleben, Toxizität und Sicherheit sowie Lebensqualität (QoL).

An der Studie sollen rund 540 Patienten von mehr als 100 Zentren in acht europäischen Ländern, einschließlich der fünf bedeutendsten europäischen Pharma-Märkte, teilnehmen. Die koordinierenden Prüfarzte sind Prof. David Cunningham, MD, Department of Medicine and Director of Clinical Research, Royal Marsden Hospital in London und Prof. Dr. med. Dirk Arnold, Direktor der Klinik für internistische Onkologie der Klinik für Tumorbiologie, Freiburg. Zudem werden drei angesehene nationale Studiengruppen an der Studie mitwirken und ihre Expertise einbringen: die Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie (AIO) in Deutschland, die Grupo Español de Tratamiento de Tumores Digestivos (TTD) in Spanien und die Groupe Coopérateur Multidisciplinaire en Oncologie (GERCOR) in Frankreich.

Lungenkrebsstudie (IMPULSE-Studie)

Für die im Geschäftsjahr 2013 beantragte IMPULSE-Lungenkrebsstudie für MGN1703 wurde im März 2014 die Rekrutierung der Patienten begonnen. Dabei gab es anfänglich einige Verzögerungen bei den Genehmigungsprozessen in einzelnen an der Studie teilnehmenden Ländern. Diese Anfangsprobleme sind nun beseitigt, so dass die Patientenrekrutierung voraussichtlich im ersten Halbjahr 2015 abgeschlossen wird.

Mit der Studie wird MOLOGEN den Anwendungsbereich der Krebs-Immuntherapie MGN1703 um eine weitere Indikation mit hohem medizinischem Bedarf ausdehnen.

Die IMPULSE-Studie wird als primären Endpunkt das Gesamtüberleben untersuchen. Die Studie vergleicht MGN1703 gegen die beste Standardtherapie („best standard of care“). In die Studie werden Patienten aufgenommen, die an einem fortgeschrittenen Stadium („Extensive Disease“) des kleinzelligen Lungenkrebses (Small Cell Lung Cancer, SCLC) erkrankt sind und deren Tumoren auf die Standard-Erstlinientherapie mit Chemotherapeutika angesprochen haben. Die Studie soll 100 Patienten aufnehmen. Patienten, die nach Einschluss dem experimentellen Arm zugeordnet werden, erhalten bis zum erneuten Fortschreiten der Krebserkrankung die MGN1703-Therapie.

Leiter der klinischen Prüfung ist Prof. Dr. med. Michael Thomas, Chefarzt der Abteilung Onkologie Innere Medizin der Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg. In Deutschland wird die Studie in Zusammenarbeit mit der „Aktion Bronchialkarzinom e.V.“ (ABC-Gruppe), einer angesehenen Onkologie-Studiengruppe von Lungenkrebs-Spezialisten, durchgeführt.

Sicherheits-und Verträglichkeitsstudie in den USA

MOLOGEN hat im Geschäftsjahr 2013 für MGN1703 eine klinische Sicherheitsstudie der Phase I mit gesunden Probanden in den USA durchgeführt. Die finalen Ergebnisse wurden im zweiten Quartal dieses Jahres bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eingereicht. Sie sind Teil des sogenannten IND-Antrages (Investigational New Drug), der es ermöglicht, das weitere Studienprogramm von MGN1703 in die USA auszuweiten.

Phase-II-Studie bei Darmkrebs (IMPACT-Studie)

Detaillierte Ergebnisse der IMPACT-Studie zu der im letzten Jahr durchgeführten exploratorischen Biomarker-Analyse wurden im Rahmen einer Poster-Präsentation auf dem diesjährigen „American Society of Clinical Oncology (ASCO) Annual Meeting“ im Mai in Chicago vorgestellt. Es wurden einige Biomarker identifiziert, die die Auswahl von Patienten, die am meisten von der Behandlung mit MGN1703 profitieren, ermöglichen könnten.

Zudem wurden im Rahmen einer Poster-Präsentation auf dem „European Society for Medical Oncology (ESMO) 16. World Congress on Gastrointestinal Cancer“ (WCGI) im Juni 2014 in Barcelona aktualisierte Daten zu vier Darmkrebspatienten präsentiert. Diese Patienten waren nach Beendigung der IMPACT-Studie progressionsfrei und setzten die MGN1703-Monotherapie im Rahmen sogenannter Compassionate-Use-Programme fort. IMPACT war eine randomisierte, Placebo-kontrollierte, doppelt verblindete, multizentrische klinische Studie der Phase II.

Per April 2014 wurde bei drei dieser Patienten nach 32-40 Monaten unter ausschließlicher Behandlung mit MGN1703 kein Fortschreiten der Krankheit festgestellt. Diese verlängerte Kontrolle der Krankheit ist bemerkenswert, da das mediane Gesamtüberleben für metastasierten Darmkrebs üblicherweise im Bereich von 24 bis 30 Monaten liegt. Zudem wurden während der Behandlung im Compassionate-Use-Programm keine schweren Nebenwirkungen festgestellt. Dies ist ein Nachweis für die sehr gute Verträglichkeit und Sicherheit des Medikaments. Die Patienten wurden zum Zeitpunkt der Präsentation der Daten weiterhin mit MGN1703 behandelt.

Onkologie – Krebs-Immuntherapie MGN1601

Bei MGN1601 handelt es sich ebenfalls um eine Krebs-Immuntherapie. Das Wirkprinzip entspricht einer therapeutischen Impfung.

Phase-III-Studie bei Nierenkrebs (ASET-Studie)

Die Endergebnisse der im Geschäftsjahr 2013 abgeschlossenen ASET-Studie wurden im Rahmen einer Poster-Präsentation auf dem „2014 Genitourinary Cancers Symposium“ vorgestellt. Berichtet wurden die finalen Ergebnisse zur Sicherheit und Verträglichkeit sowie Daten zum Gesamtüberleben. Zudem wurden aufgrund der Patientencharakteristika vor Beginn der Behandlung potenzielle prädiktive Biomarker identifiziert, die in Verbindung mit einem längeren Gesamtüberleben stehen. Diese Biomarker könnten möglicherweise die Auswahl von Patienten ermöglichen, die mit einer höheren Wahrscheinlichkeit von dem neuartigen Impfkonzent mit MGN1601 profitieren.

Onkologie – Krebs-Immuntherapie MGN1404

MOLOGEN kooperiert mit Einrichtungen der Charité-Universitätsmedizin Berlin sowie dem Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch. Im Rahmen der Kooperation wird eine klinische Studie der Phase I zur Untersuchung der Sicherheit und Verträglichkeit von MGN1404 zur Behandlung von schwarzem Hautkrebs (malignes Melanom) durchgeführt. In der Studie werden darüber hinaus Daten zum Wirkme-

chanismus erhoben. Insgesamt sollen neun Patienten in die Studie aufgenommen werden. Die Studie rekrutiert weiterhin Patienten.

Infektionskrankheiten

Für den Impfstoffkandidaten MGN1331 gegen Leishmaniose, eine durch Parasiten hervorgerufene Infektionskrankheit, wurden im Berichtszeitraum die Möglichkeiten einer weiteren Förderung geprüft. Zudem hat das LEISHDNAVAX-Konsortium im September ein Poster zu präklinischen Daten des Leishmaniose-Impfstoffs MGN1331 auf dem wissenschaftlichen Symposium "Paving the way for research on Global Health and One Health" des Institut Pasteur International Network in Paris präsentiert. Gezeigt wurden Daten zur Immunogenität und prophylaktischen Wirksamkeit des DNA-basierten Leishmaniose-Impfstoffs. Das Konsortium, bei dem MOLOGEN ein wichtiger Partner ist, hat die präklinische Entwicklung des Impfstoffkandidaten durchgeführt.

Forschung

Nach Ablauf des Berichtszeitraums hat MOLOGEN erstmals präklinische Daten ihrer EnanDIM -Technologie (**En**antiomeric, **D**NNA-based, **I**mmuno**M**odulator)präsentiert. Das breite Immunaktivierungs-Potenzial von EnanDIM in präklinischen Modellen war Gegenstand eines Vortrags auf dem „OTS Annual Meeting 2014“ in San Diego, USA, der Oligonucleotide Therapeutics Society.

Der Wirkmechanismus von EnanDIM sollte die Anwendung in einer Reihe von Krebs-Indikationen, entweder als Monotherapie oder in Kombination mit zielgerichteten Therapien, Immunmodulatoren, so genannten Checkpoint-Inhibitoren, und anderen immuntherapeutischen Ansätzen ermöglichen. Zudem könnte EnanDIM im Bereich der Infektionskrankheiten eingesetzt werden.

EnanDIM steht für eine neue Generation immunaktivierender TLR-9-Agonisten, von der eine umfassende Immunaktivierung bei gleichzeitig guter Verträglichkeit erwartet werden kann. Dabei werden die immunaktivierenden Eigenschaften von Molekülen, die ausschließlich aus natürlichen DNA-Komponenten bestehen, mit den Vorteilen von linearen Molekülen kombiniert. Die spezielle Struktur schützt die EnanDIM-Moleküle vor Abbau, so dass trotz der linearen Struktur keine chemischen Modifizierungen erforderlich sind.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- FuE-Aufwendungen von 10,5 Mio. € (Vergleichszeitraum: 4,5 Mio. €)
- EBIT von -13,3 Mio. € (Vergleichszeitraum: -6,8 Mio. €)
- Durchschnittlicher Barmittelverbrauch von 1,4 Mio. € pro Monat (Vergleichszeitraum: 0,7 Mio. € pro Monat)
- Liquide Mittel von 17,8 Mio. € (31.12.2013: 14,8 Mio. €)

Insgesamt hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MOLOGEN planmäßig entwickelt. Die am Berichtsstichtag vorhandenen liquiden Mittel sichern den kurzfristigen Finanzbedarf der Gesellschaft ab.

Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2014 lagen die Umsatzerlöse der MOLOGEN mit 0,01 Mio. € erwartungsgemäß auf niedrigem Niveau (Vergleichszeitraum: 0,2 Mio. €). Sie resultieren unter anderem aus dem Verkauf von Waren für die Forschung. Maßgeblich für den Rückgang waren Einmaleffekte im Vergleichszeitraum. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 2 Tausend € auf dem Niveau des Vergleichszeitraums.

Der Materialaufwand lag mit 7,1 Mio. € deutlich über dem Wert des Vergleichszeitraums in Höhe von 1,4 Mio. € und resultiert im Wesentlichen aus der Vorbereitung und Durchführung der klinischen Studien. Dazu gehören auch Einmaleffekte, die vorrangig auf die für die Vorbereitung der Studien bezogenen Fremdleistungen sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zurückzuführen sind und die im Vergleichszeitraum nicht angefallen sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit auf 2,3 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert (Vergleichszeitraum: 2,2 Mio. €). Höhere Rechts- und Beratungskosten sowie im Rahmen der klinischen Studien entstandene Reisekosten waren hierfür ursächlich.

Der Personalaufwand ist von 3,2 Mio. € im Vergleichszeitraum auf 3,9 Mio. € gestiegen. Die Erhöhung gegenüber dem Vergleichszeitraum ist auf die Einstellung weiterer Mitarbeiter, insbesondere auf die Erweiterung des Vorstands um einen Chief Medical Officer, auf Einmalzahlungen sowie auf die gegen Ende des Geschäftsjahres 2013 ausgegebenen Mitarbeiteroptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2013 und dem damit zusammenhängenden Personalaufwand zurückzuführen.

Zum 30. September 2014 beschäftigte MOLOGEN insgesamt 58 Mitarbeiter (30. September 2013: 57 Mitarbeiter). Davon waren in den ersten neun Monaten 2014 durchschnittlich 47 Mitarbeiter im FuE-Bereich beschäftigt, etwas mehr als im Vergleichszeitraum (45 Mitarbeiter).

Die planmäßigen Abschreibungen auf Vermögenswerte lagen mit 0,1 Mio. € unter dem Niveau des Vergleichszeitraums von 0,3 Mio. €. Maßgeblich hierfür waren im Vergleichszeitraum vorgenommene planmäßige Abschreibungen auf einen immateriellen Vermögenswert (Lizenz). Er wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2013 außerplanmäßig abgeschrieben und befindet sich nicht mehr im Anlagevermögen.

Von den Gesamtaufwendungen wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 10,5 Mio. € für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben eingesetzt, ein deutliches Plus von über 100 % (Vergleichszeitraum: 4,5 Mio. €). Dies ist vor allem durch die im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Materialaufwendungen im FuE-Bereich begründet.

Das EBIT lag für die ersten neun Monate 2014 bei -13,3 Mio. € und damit 6,5 Mio. € unter dem EBIT des Vergleichszeitraums (-6,8 Mio. €).

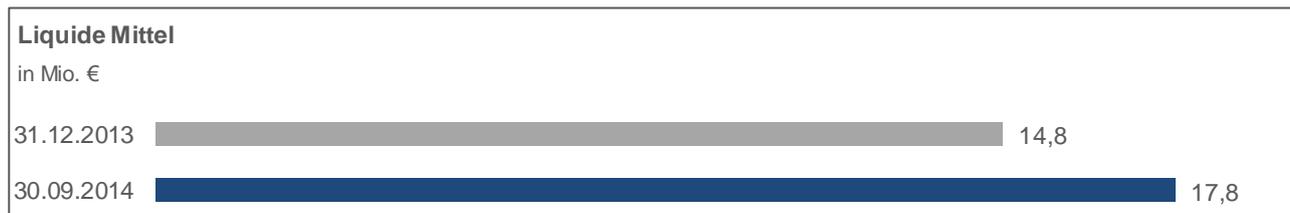
EBIT	
in Mio. €	
01.01.-30.09.13	6,8
01.01.-30.09.14	13,3

Das Ergebnis je Aktie ist dementsprechend auf -0,80 € gefallen (Vergleichszeitraum: -0,44 €).

Finanz- und Vermögenslage

Die Aktiva in Höhe von 19,8 Mio. € zum 30. September 2014 bestanden fast vollständig aus liquiden Mitteln von insgesamt 17,8 Mio. € (31.12.2013: 14,8 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Februar 2014 durchgeführte Barkapitalerhöhung zurückzuführen: Der Vorstand der MOLOGEN hat am 5. Februar 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, auf Grundlage des satzungsmäßigen genehmigten Kapitals, eine Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts durch Ausgabe von bis zu 1.541.244 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2013, beschlossen. Am 6. Februar 2014 wurde die Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Der Platzierungspreis wurde auf 10,20 € je neuer Aktie festgelegt. Im Rahmen eines Privatplatzierungsverfahrens konnte die Kapitalerhöhung in vollem Umfang von 1.541.244 Stück (entspricht 10 % des vor Durchführung der Kapitalmaßnahme bestehenden Grundkapitals) bei qualifizierten Anlegern platziert werden. Das Grundkapital wurde damit von 15.419.512 € auf 16.960.756 € erhöht. Der Bruttoemissionserlös betrug rund 15,7 Mio. €. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 10. Februar 2014 bei dem für die Gesellschaft zuständigen Handelsregister.

Demgegenüber stand der Zahlungsmittelverbrauch im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit. Inklusive der Investitionen und Ausgaben für die Eigenkapitalbeschaffung lag dieser bei 12,7 Mio. € (Vergleichszeitraum: 6,3 Mio. €).

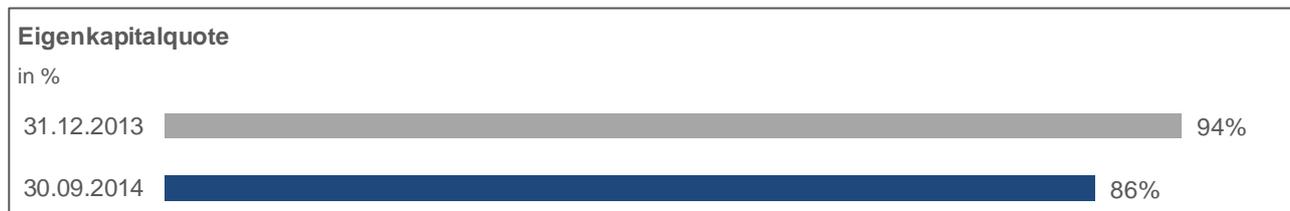


MOLOGEN war in der Berichtsperiode stets in der Lage, allen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die langfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2014 lagen mit 0,5 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahresstichtages.

Die Passiva bestanden vorrangig aus Eigenkapital in Höhe von 17,1 Mio. € (31.12.2013: 15,0 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Februar 2014 durchgeführte Kapitalerhöhung und die damit verbundene Erhöhung des Grundkapitals zurückzuführen.

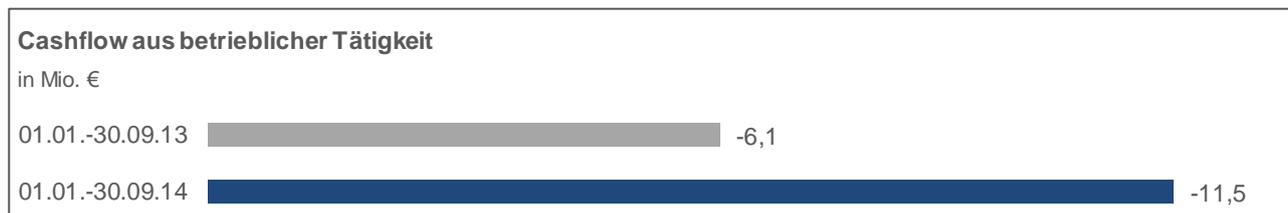
Die Eigenkapitalquote lag mit 86 % unter dem Niveau des Jahresendwerts 2013.



Liquiditätsentwicklung

Die für die betriebliche Tätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel in Höhe von 11,5 Mio. € lagen deutlich über dem Vorjahreswert (Vergleichszeitraum: 6,1 Mio. €) und flossen zum großen Teil in die Forschung und Ent-

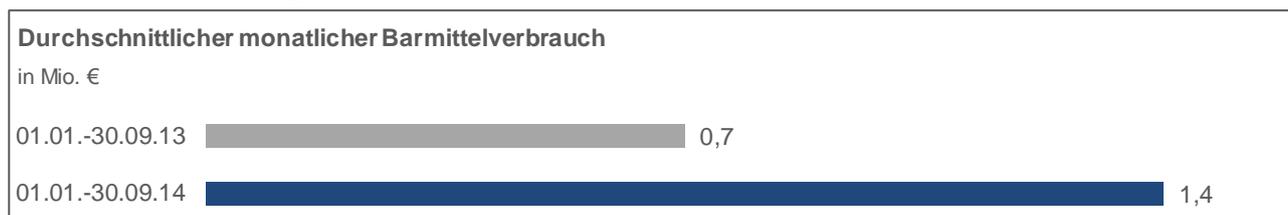
wicklung. Der höhere Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit reflektiert im Wesentlichen die gestiegenen Aufwendungen für die Produktentwicklungen.



Der Anstieg der aus der Investitionstätigkeit resultierenden Zahlungsmittel auf 5,9 Mio. € gegenüber dem Wert des Vergleichszeitraums von 0,1 Mio. € resultiert aus der Fälligkeit einer Festgeldanlage in Höhe von 6,0 Mio. € im Berichtszeitraum 2014.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag mit 14,7 Mio. € ebenfalls deutlich über dem Wert des Vergleichszeitraums und war durch Mittelzuflüsse aus der im Februar 2014 durchgeführten Barkapitalerhöhung geprägt.

Der Barmittelverbrauch (inkl. Berücksichtigung von Einzahlungen aus Umsatzerlösen und Fördermitteln sowie Kosten der Eigenkapitalbeschaffung) betrug durchschnittlich 1,4 Mio. € pro Monat und lag damit deutlich über dem Wert des Vergleichszeitraums von 0,7 Mio. €.



Nachtragsbericht

Die Beschlüsse der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung über die Schaffung von genehmigten und bedingten Kapitalen (Genehmigtes Kapital 2014, Bedingtes Kapital 2014-1, Bedingtes Kapital 2014-2) sowie der Änderung des von der Hauptversammlung vom 16. Juli 2013 beschlossenen bedingten Kapitals 2013-1 wurden am 14. Oktober 2014 in das für die Gesellschaft zuständige Handelsregister eingetragen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die im Lagebericht des Abschlusses zum 31.12.2013 getätigten Aussagen zu den Zielen in den Bereichen Forschung- und Entwicklung, Kooperationen und Partnerschaften, Ergebnis und Liquiditätsentwicklung sowie Personal haben unverändert Gültigkeit (s. Geschäftsbericht 2013, Seite 39).

Chancen- und Risikobericht

Die im Lagebericht des Abschlusses zum 31.12.2013 dargestellten Chancen und Risiken sowie deren Einschätzung bestehen unverändert fort (s. Geschäftsbericht 2013, Seite 39 bis 44).

BILANZ

nach IFRS zum 30. September 2014

In T€	30.09.2014	31.12.2013
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	458	457
Sachanlagen	243	220
Immaterielle Vermögenswerte	215	237
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	19.324	15.480
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.834	8.765
Geldanlagen mit einer Laufzeit über drei Monate	0	6.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	0
Vorräte	30	33
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.445	675
Ertragsteuerforderungen	13	7
Summe	19.782	15.937
PASSIVA		
Langfristige Schulden	9	10
Abgrenzungsposten	9	10
Kurzfristige Schulden	2.720	943
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	2.176	554
Sonstige kurzfristige Schulden und Abgrenzungsposten	544	370
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	19
Eigenkapital	17.053	14.984
Gezeichnetes Kapital	16.974	15.420
Kapitalrücklage	80.556	66.721
Bilanzverlust	-80.477	-67.157
Summe	19.782	15.937

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

In T€	01.01.2014 bis 30.09.2014	01.07.2014 bis 30.09.2014	01.01.2013 bis 30.09.2013	01.07.2013 bis 30.09.2013
Umsatzerlöse	12	0	223	48
Sonstige betriebliche Erträge	2	0	5	3
Materialaufwand	-7.072	-3.383	-1.421	-752
Personalaufwand	-3.876	-1.226	-3.183 ¹	-1.060 ¹
Abschreibungen	-82	-29	-259	-80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.321	-807	-2.182	-681
Betriebsergebnis	-13.337	-5.445	-6.817¹	-2.522¹
Finanzierungsaufwendungen	0	0	-1	0
Finanzierungserträge	17	3	25	9
Ergebnis vor Steuern	-13.320	-5.442	-6.793¹	-2.513¹
Steuerergebnis	0	0	0	0
Periodenergebnis/ Gesamtergebnis	-13.320	-5.442	-6.793¹	-2.513¹
Verlustvortrag	-67.157	-75.035	-56.329 ¹	-60.609 ¹
Bilanzverlust	-80.477	-80.477	-63.122¹	-63.122¹
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,80	-0,32	-0,44 ¹	-0,16
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-	-	-	-

¹ Die Vorjahreszahlen wurden gem. IAS 8.42 ff. angepasst. Vgl. hierzu die Angaben im Anhang unter "B".

KAPITALFLUSSRECHNUNG

nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

In T€	01.01.2014 bis 30.09.2014	01.01.2013 bis 30.09.2013
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenfehlbetrag vor Steuern	-13.320	-6.793 ¹
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	82	259
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	737	701 ¹
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte sowie anderer Aktiva	-775	-328
Veränderung der Schulden sowie anderer Passiva	1.777	30
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-11.499	-6.131
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-76	-72
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6	-22
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (Festgeldanlage mit Laufzeit von über drei Monaten)	6.000	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	5.918	-94
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungssaldo aus Eigenkapitalzuführung	14.653	11
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	14.653	11
Fremdwährungseffekt auf den Zahlungsmittelbestand	-3	-3
Liquiditätsveränderung gesamt (Cashflow)	9.069	-6.217
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	8.765	23.777
Liquide Mittel zum Ende der Periode	17.834	17.560

¹ Die Vorjahreszahlen wurden gem. IAS 8.42 ff. angepasst. Vgl. hierzu die Angaben im Anhang unter "B".

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

nach IFRS zum 30. September 2014

In T€ außer Aktienangaben	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital
	Anzahl Stammaktien	Grundkapital			
Stand zum 31.12.2012	15.412.449	15.412	65.811¹	-56.329¹	24.894
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage			-25		-25
Ausübung von Aktienoptionen	5.913	6	30		36
Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2)			699 ¹		699¹
Periodenfehlbetrag				-6.793 ¹	-6.793¹
Stand zum 30.09.2013	15.418.362	15.418	66.515¹	-63.122¹	18.811
Stand zum 31.12.2013	15.419.512	15.420	66.721	-67.157	14.984
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	1.541.244	1.541	13.019		14.560
Ausübung von Aktienoptionen	12.870	13	80		93
Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2)			736		736
Periodenfehlbetrag				-13.320	-13.320
Stand zum 30.09.2014	16.973.626	16.974	80.556	-80.477	17.053

¹ Die Vorjahreszahlen wurden gem. IAS 8.42 ff. angepasst. Vgl. hierzu die Angaben im Anhang unter "B".

VERKÜRZTER ANHANG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Mologen AG (im Folgenden kurz: MOLOGEN) ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Berlin (Fabeckstraße 30, 14195 Berlin, Deutschland). Sie wurde am 14. Januar 1998 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 65633 B eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind am Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN DE0006637200 notiert.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erforschung und Entwicklung sowie die Vermarktung von Produkten im Bereich der Molekularen Medizin. In erster Linie handelt es sich dabei um die Erforschung und Entwicklung von molekularbiologischen Impfstoffen, die anwendungsnahe klinische Forschung für die molekularbiologische Therapie von Tumoren sowie die somatische Gentherapie. Den Schwerpunkt der Forschungsarbeit bilden die von MOLOGEN patentierten MIDGE®- und dSLIM®-Technologien. Diese ermöglichen die Verwendung von DNA als Medikament gegen bisher nicht oder nur unzureichend behandelbare Krankheiten.

B. Allgemeine Angaben zum Abschluss

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der MOLOGEN wurde nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Er wurde nach den am Abschlussstichtag 30. September 2014 anzuwendenden IFRS, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt und sollte im Zusammenhang mit dem nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und geprüften Abschluss der MOLOGEN zum 31. Dezember 2013 gelesen werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem 31. Dezember 2013 unverändert fortgeführt worden.

Alle erstmalig für den Berichtszeitraum anzuwendenden neuen oder geänderten Rechnungslegungsnormen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss der MOLOGEN.

Berichtszeitraum im Sinne dieses verkürzten Zwischenabschlusses ist der Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 30. September 2014. Vergleichszeitraum im Sinne dieses verkürzten Zwischenabschlusses für die Gesamtergebnisrechnung ist der Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013 und der Zeitraum vom 1. Juli 2013 bis zum 30. September 2013.

Die funktionale Währung und die Darstellungswährung im Abschluss ist der Euro (€). Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Zahlenangaben kaufmännisch gerundet und in Tausend Euro (T€) angegeben, sofern nichts anderes angegeben ist.

Anpassung gemäß IAS 8.42 ff.

Im Abschluss zum 31.12.2013 wurde eine Korrektur bei den aktienbasierten Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen gemäß IAS 8.42 ff. vorgenommen. Die Berechnung der erwarteten Volatilität für Aktienoptionen

aus den Programmen 2010b, 2011 und 2012a enthielt einen Rechenfehler. Aufgrund dieser Korrektur ergibt sich im vorliegenden Zwischenabschluss eine Anpassung der Vergleichswerte. Der sich rückwirkend bis zum 30. September 2013 ergebende Anpassungsbedarf ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

In T€, wenn nicht anders angegeben	Veröffentlichter Zwischen- bericht zum 30.09.2013	Anpassung	Angepasster Zwischen- bericht zum 30.09.2013
Gesamtergebnisrechnung			
Personalaufwand: 01.01.-30.09.2013	3.020	163	3.183
Personalaufwand: 01.07.-30.09.2013	1.002	58	1.060
Betriebsergebnis: 01.01.-30.09.2013	-6.654	-163	-6.817
Betriebsergebnis: 01.07.-30.09.2013	-2.464	-58	-2.522
Periodenergebnis vor Steuern: 01.01.-30.09.2013	-6.630	-163	-6.793
Periodenergebnis vor Steuern: 01.07.-30.09.2013	-2.455	-58	-2.513
Periodenfehlbetrag/Gesamtergebnis: 01.01.-30.09.2013	-6.630	-163	-6.793
Periodenfehlbetrag/Gesamtergebnis: 01.07.-30.09.2013	-2.455	-58	-2.513
Verlustvortrag: 01.01.-30.09.2013	-56.139	-190	-56.329
Verlustvortrag: 01.07.-30.09.2013	-60.314	-295	-60.609
Bilanzverlust: 01.01.-30.09.2013	-62.769	-353	-63.122
Bilanzverlust: 01.07.-30.09.2013	-62.769	-353	-63.122
Unverwässertes EPS in €: 01.01.-30.09.2013	-0,43	-0,01	-0,44
zusätzlich Anhang			
Forschungs- und Entwicklungsaufwand: 01.01.-30.09.2013	4.443	102	4.545
Forschungs- und Entwicklungsaufwand: 01.07.-30.09.2013	1.690	34	1.724
Personalaufwand aus gewährten Aktienoptionen (nach IFRS 2): 01.01.-30.09.2013	536	163	699
Personalaufwand aus gewährten Aktienoptionen (nach IFRS 2): 01.07.-30.09.2013	180	58	238
Kapitalflussrechnung			
Periodenfehlbetrag vor Steuern	-6.630	-163	-6.793
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	538	163	701
Eigenkapitalveränderungsrechnung			
Kapitalrücklage zum 31.12.2012	65.621	190	65.811
Kapitalrücklage zum 30.09.2013	66.162	353	66.515
Werte der von Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2): 01.01.-30.09.2013	536	163	699
Bilanzergebnis zum 31.12.2012	-56.139	-190	-56.329
Bilanzergebnis zum 30.09.2013	-62.769	-353	-63.122
Periodenergebnis 01.01.-30.09.2013	-6.630	-163	-6.793

C. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz zum 30. September 2014

Aktiva

Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 76 T€ (2013: 121 T€) und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 6 T€ (2013: 25 T€) angeschafft. Wesentliche Abgänge haben nicht stattgefunden. Anzeichen für einen außerplanmäßigen Wertberichtigungsbedarf lagen nicht vor.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel bestehen aus Bargeldbeständen und Bankguthaben. Jederzeit fällige Bankguthaben werden mit variablen Zinssätzen geführt. Kurzfristige Anlagen erfolgen grundsätzlich für Zeiträume von bis zu drei Monaten, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf der Gesellschaft festgelegt werden. Sie werden mit festen Zinssätzen angelegt. Der Wert der Zahlungsmittel und kurzfristigen Anlagen beträgt zum Berichtsstichtag 17.834 T€ (31.12.2013: 14.765 T€). Er ergibt sich aus dem Nennwert der in Euro gehaltenen Bestände und der am 30. September 2014 zum Stichtagskurs erfolgten Bewertung eines in Fremdwährung geführten Kontos.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Ertragsteuerforderungen

In T€	30.09.2014	31.12.2013
Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer	144	215
Ertragsteuerforderungen	13	7
Sonstige Forderungen	1.301	460
	1.458	682

Im Berichtszeitraum und im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Wertberichtigungen auf sonstige Vermögenswerte gebildet.

Passiva

Langfristige Schulden

Bei dem als Abgrenzungsposten ausgewiesenen Betrag in Höhe von 9 T€ (31.12.2013: 10 T€) handelt es sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte.

Kurzfristige Schulden

In T€	30.09.2014	31.12.2013
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	2.176	554
Schulden aus Lohn- und Kirchensteuer	133	83
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	19
Sonstige Schulden	411	287
	2.720	943

Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals und die Entwicklung der Eigenkapitalbestandteile sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der MOLOGEN mit 16.973.626,00 €, eingeteilt in 16.973.626 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Stückaktie, ausgewiesen.

MOLOGEN hat im Berichtszeitraum folgende das Grundkapital betreffende Maßnahmen durchgeführt:

Eine im Februar 2014 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Kapitalerhöhung gegen Bareinlage wurde am 10. Februar 2014 in das für die Gesellschaft zuständige Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital der MOLOGEN hat sich mit Datum der Eintragung von 15.419.512 € um 1.541.244 € auf 16.960.756 € erhöht und ist in ebenso viele Stückaktien eingeteilt. Die 1.541.244 neuen Aktien wurden zu einem Ausgabepreis von 10,20 € je Aktie platziert. Der Brutto-Emissionserlös betrug 15,7 Mio. €.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 12.870 Bezugsaktien aus dem von der Hauptversammlung vom 19. Mai 2009 beschlossenen bedingten Kapital 2009 ausgegeben. Das Grundkapital hat sich hierdurch von 16.960.756 € um 12.870 € auf 16.973.626 € erhöht. Der Gesellschaft flossen Finanzmittel brutto in Höhe von rund 93 T€ zu. Die Ausgabe dieser Bezugsaktien wird im Geschäftsjahr 2015 in das für die Gesellschaft zuständige Handelsregister eingetragen.

Genehmigte und bedingte Kapitale

Angaben zum genehmigten Kapital und zu den bedingten Kapitalen sind dem Geschäftsbericht 2013 zu entnehmen. Im Berichtszeitraum ergaben sich nachfolgend dargestellte Änderungen.

In €	30.09.2014	31.12.2013	Veränderung
Genehmigtes Kapital	6.164.980	7.706.224	-1.541.244
Bedingtes Kapital 2008	3.770.739	3.770.739	0
Bedingtes Kapital 2009	134.861	147.731	-12.870
Bedingtes Kapital 2010	610.151	610.151	0
Bedingtes Kapital 2011	238.393	238.393	0
Bedingtes Kapital 2012	209.234	209.234	0
Bedingtes Kapital 2013	328.672	328.672	0

Die von der Hauptversammlung am 13. August 2014 gefassten Beschlüsse über die Schaffung von bedingten und genehmigten Kapitalen wurden erst nach dem Berichtsstichtag in das für die Gesellschaft zuständige Handelsregister eingetragen (s. „J. Sonstige Angaben“).

Kapitalrücklage

Im Berichtszeitraum sind Kosten der Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von 1.161 T€ (01.01.-30.09.2013: 32 T€) entstanden. Diese Kosten sind gemäß IAS 32.37 in der Kapitalrücklage saldiert berücksichtigt worden.

Aus der Anwendung des IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) ergaben sich im Berichtszeitraum Zuführungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 736 T€ (01.01.-30.09.2013: 699¹ T€).

In T€	30.09.2014	31.12.2013
Kapitalrücklage	80.379	66.119
Arbeitnehmervergütung in Eigenkapitalinstrumenten	6.213	5.477
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	-6.036	-4.875
	80.556	66.721

¹ Die Vorjahreszahlen wurden gem. IAS 8.42 ff. angepasst. Vgl. hierzu die Angaben im Anhang unter "B".

D. Ausgewählte Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung**Materialaufwand**

In T€	01.01.2014 bis 30.09.2014	01.07.2014 bis 30.09.2014	01.01.2013 bis 30.09.2013	01.07.2013 bis 30.09.2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.041	61	184	64
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.031	3.322	1.237	688
	7.072	3.383	1.421	752

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vergleichszeitraum angestiegen. Im Zusammenhang mit den laufenden und den geplanten klinischen Studien wurden Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe notwendig, die im Vergleichszeitraum nicht in dieser Höhe angefallen sind und zum Teil auf Einmaleffekte zurückzuführen sind

Personalaufwand

In T€	01.01.2014 bis 30.09.2014	01.07.2014 bis 30.09.2014	01.01.2013 bis 30.09.2013	01.07.2013 bis 30.09.2013
Löhne und Gehälter	2.784	863	2.168	714
Soziale Abgaben	356	125	316	108
Gewährte Aktienoptionen (nach IFRS 2)	736	238	699 ¹	238 ¹
	3.876	1.226	3.183¹	1.060¹

¹ Die Vorjahreszahlen wurden gem. IAS 8.42 ff. angepasst. Vgl. hierzu die Angaben im Anhang unter "B".

Die Erhöhung des Personalaufwands gegenüber dem Vergleichszeitraum ist auf die Einstellung weiterer Mitarbeiter im Verlauf der Geschäftsjahre 2013 und 2014, die Erweiterung des Vorstands um einen Chief Medical Officer sowie Einmalzahlungen zurückzuführen. Durch gegen Ende des Geschäftsjahres 2013 ausgegebene Mitarbeiteroptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms AOP 2013 erhöhte sich der Personalaufwand aus gewährten Aktienoptionen gegenüber dem Vergleichszeitraum.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

In T€	01.01.2014 bis 30.09.2014	01.07.2014 bis 30.09.2014	01.01.2013 bis 30.09.2013	01.07.2013 bis 30.09.2013
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2.321	807	2.182	681

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vergleichszeitraum ist vor allem auf gestiegene Rechts- und Beratungskosten sowie auf gestiegene Reisekosten, die im Zusammenhang mit den klinischen Studien entstanden sind, zurückzuführen.

Forschung und Entwicklung (FuE)

Die der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Ressourcen werden zu großen Teilen direkt für Forschungs- und Entwicklungsprojekte eingesetzt. Aktivierungspflichtige Entwicklungskosten im Sinne des IAS 38 sind wie im Vergleichszeitraum nicht angefallen.

In T€	01.01.2014 bis 30.09.2014	01.07.2014 bis 30.09.2014	01.01.2013 bis 30.09.2013	01.07.2013 bis 30.09.2013
Aufwand aus FuE	10.485	4.556	4.545 ¹	1.724 ¹

¹ Die Vorjahreszahlen wurden gem. IAS 8.42 ff. angepasst. Vgl. hierzu die Angaben im Anhang unter "B".

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share, kurz: EPS)

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien der Gesellschaft zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befand, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien der Gesellschaft zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befand, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, geteilt.

	01.01.2014 bis 30.09.2014	01.07.2014 bis 30.09.2014	01.01.2013 bis 30.09.2013	01.07.2013 bis 30.09.2013
Den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnendes Ergebnis in T€	-13.320	-5.442	-6.793 ¹	-2.513 ¹
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie in Tausend Stück	16.734	16.974	15.413	15.415
Verwässerungseffekt aus der Ausgabe von Aktienoptionen in Tausend Stück	0	0	0	0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien inklusive Verwässerungseffekt in Tausend Stück	16.734	16.974	15.413	15.415
unverwässertes EPS in €	-0,80	-0,32	-0,44¹	-0,16
verwässertes EPS in €	-	-	-	-

¹ Die Vorjahreszahlen wurden gem. IAS 8.42 ff. angepasst. Vgl. hierzu die Angaben im Anhang unter "B".

E. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die liquiden Mittel der MOLOGEN durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse im Laufe des Berichtszeitraumes verändert haben. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Im Berichtszeitraum wurden Ertragsteuern in Höhe von 5 T€ gezahlt (01.01.-30.09.2013: 7 T€). MOLOGEN wurden im Berichtszeitraum keine Ertragsteuern erstattet (01.01.-30.09.2013: 44 T€).

Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind zahlungswirksame Zinserträge in Höhe von 20 T€ enthalten (01.01.-30.09.2013: 25 T€). Im Berichtszeitraum wurden keine Zinsen gezahlt (01.01.-30.09.2013: 1 T€).

F. Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen

Die Gesellschaft hat mehrere aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt. Ausführliche Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen sind dem Geschäftsbericht 2013 (Abschnitt F. des Anhangs zum IFRS-Jahresabschluss) zu entnehmen. Im Berichtszeitraum wurde kein neues Aktienoptionsprogramm aufgelegt.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl und die gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise (GDAP) sowie die Entwicklung der Aktienoptionen während des Berichtszeitraums.

	GDAP je Option in €	Anzahl Optionen (Stück)
Stand 1. Januar 2014	9,20	1.291.888
Gewährt ⁽¹⁾	10,93	18.100
Verwirkt	9,83	33.250
Ausgeübt ⁽²⁾	7,23	12.870
Verfallen	7,23	119.810
Stand 30. September 2014	9,44	1.144.058
Per 30. September 2014 ausübbar ⁽³⁾	8,91	504.294

⁽¹⁾ Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der im Berichtszeitraum gewährten Aktienoptionen betrug 3,79 € je Option (01.01.-30.09.2013: 5,15 €).

⁽²⁾ Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Zeitpunkt der Optionsausübung betrug im Berichtszeitraum 10,83 €

⁽³⁾ Hierbei wird nur berücksichtigt, ob die Wartefrist der Optionen bereits abgelaufen ist. Alle anderen vertraglichen Bedingungen, wie z. B. Erfüllung des Erfolgsziels, werden nicht betrachtet.

Die gewichtete durchschnittliche Vertragsrestlaufzeit für die zum 30. September 2014 ausstehenden Optionen beträgt 3,60 Jahre. Die Ausübungspreise für zum Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen liegen in der Bandbreite zwischen 6,95 € und 13,91 €.

G. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

In T€	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen	99	0	99
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	4.665	14.161	18.826

Zum 30. September 2014 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten gemäß IAS 37.

H. Erläuterungen zur Art und zum Management finanzieller Risiken

Angaben zu den aus den Finanzinstrumenten entstehenden Risiken und zum finanziellen Risikomanagement sind den Anmerkungen H. des Geschäftsberichts 2013 zu entnehmen. Den dort beschriebenen Risiken ist nichts hinzuzufügen.

I. Angaben zu nahe stehenden Personen

Aufsichtsrat

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 13. August 2014 endete die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Gregor Kunz (Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Stefan ten Doornkaat (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats).

Die Hauptversammlung wählte Herrn Oliver Krautscheid (Anfechtung anhängig) und Herrn Dr. med. Stefan M. Manth in den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wählte Oliver Krautscheid zum Vorsitzenden und Dr. med. Stefan M. Manth zum stellvertretenden Vorsitzenden. Die Amtszeit beginnt mit der Beendigung der Hauptversammlung am 13. August 2014. Sie dauert bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt, wobei das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet wird.

Dipl.-Kfm. Oliver Krautscheid, Frankfurt am Main, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Krautscheid ist Mitglied folgender gesetzlich zu bildender Aufsichtsräte oder vergleichbarer in- und ausländischer Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- DESIGN Bau AG, Kiel (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Heliocentris Energy Solutions AG, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats)

Dr. med. Stefan M. Manth, Basel, Schweiz, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Dr. Manth ist Mitglied folgender gesetzlich zu bildender Aufsichtsräte oder vergleichbarer in- und ausländischer Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Cardiorentis AG, Zug, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats)

Directors' Dealings

Im Berichtszeitraum wurden der Gesellschaft folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Führungspersonen nach § 15 a WpHG mitgeteilt:

Name, Funktion	Datum	Trans- aktion	Aktien- anzahl	Preis in €	Handels- volumen in €	Handels- platz
Dr. Matthias Schroff, Mitglied des Vorstands	28.03.2014	Kauf	2.300	11,38	21.178,64	XETRA
Jörg Petraß, Mitglied des Vorstands	02.04.2014	Kauf	2.300	11,495	26.438,94	XETRA
Dr. Alfredo Zurlo Mitglied des Vorstands	27.05.2014	Kauf	600	10,58	6.348,00	XETRA
Dr. Alfredo Zurlo Mitglied des Vorstands	28.05.2014	Kauf	900	10,797	9.717,79	XETRA

J. Sonstige Angaben

Angaben zu wesentlichen Ereignissen nach dem 30. September 2014

Die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 13. August 2014 über die Schaffung von bedingten und genehmigten Kapitalen wurden am 14. Oktober 2014 in das für die Gesellschaft zuständige Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 13. August 2014 hat den Vorstand ermächtigt, das bestehende genehmigte Kapital 2013, das nach teilweiser Ausnutzung noch in Höhe von 6.164.980 € bestand, aufzuheben und ein neues genehmigtes Kapital 2014 zu schaffen. Der Vorstand wurde dabei ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. August 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 8.486.813 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. August 2014 wurde ferner das gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung bestehende bedingte Kapital in Höhe von bis zu 3.770.739 € (bedingtes Kapital 2008) in voller Höhe aufgehoben. Es wurde ein bedingtes Kapital 2014-1, in Höhe von 6.789.451 €, eingeteilt in 6.789.451 Stückaktien, geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 12. August 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionsschuldverschreibungen sowie Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbeschränkung zu begeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. August 2014 wurde außerdem ein bedingtes Kapital 2014-2, in Höhe von 176.051 €, eingeteilt in 176.051 Stückaktien, geschaffen. Das bedingte Kapital 2014-2 dient der Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung etwaiger verbundener Unternehmen und Arbeitnehmer der Gesellschaft und etwaiger verbundener Unternehmen.

Der vollständige Wortlaut der Beschlüsse ist in der Einladung zur Hauptversammlung wiedergegeben, die im Bundesanzeiger am 3. Juli 2014 veröffentlicht worden ist.

Mit Eintragung der Beschlüsse ergeben sich folgende Änderungen der bedingten und genehmigten Kapitale:

In €	14.10.2014	31.12.2013	Veränderung
Genehmigtes Kapital	8.486.813	7.706.224	780.589
Bedingtes Kapital 2008	0	3.770.739	-3.770.739
Bedingtes Kapital 2009	134.861	147.731	-12.870
Bedingtes Kapital 2010	610.151	610.151	0
Bedingtes Kapital 2011	238.393	238.393	0
Bedingtes Kapital 2012	209.234	209.234	0
Bedingtes Kapital 2013	328.672	328.672	0
Bedingtes Kapital 2014-1	6.789.451	0	6.789.451
Bedingtes Kapital 2014-2	176.051	0	176.051

Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde am 12. November 2014 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

UNTERNEHMENSKALENDER 2014

25. März 2014	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2013
14. Mai 2014	Quartalsbericht zum 31. März 2014
13. August 2014	Halbjahresbericht zum 30. Juni 2014
13. November 2014	Quartalsbericht zum 30. September 2014
24.-26. November 2014	Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2014

HINWEIS

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der MOLOGEN AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der MOLOGEN AG erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der MOLOGEN AG und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt MOLOGEN hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

IMPRESSUM

Herausgeber

MOLOGEN AG
Fabeckstr. 30
D-14195 Berlin

Tel.: +49-30-84 17 88-0
Fax: +49-30-84 17 88-50

www.mologen.com
info@mologen.com

MIDGE®, dSLIM®, EnanDIM® und MOLOGEN® sind eingetragene Marken der MOLOGEN AG.